

## 74594 - Neubau Kreßberghalle

Ausgezeichnet beim Wettbewerb  
"Beispielhaftes Bauen Schwäbisch Hall 1995-2001"



Neubau Kreßberghalle

In den Weidengärten 3-5  
74594 Kreßberg-Marktlustenaus

**Architekt:**

Schöne . Seeberger . Müller  
Schwäbisch Gmünd  
Projektarchitekt: Frieder Wahl

**Bauherr:**

Gemeinde Kreßberg  
vertreten durch Bürgermeister  
Robert Fischer



**Begründung der Jury:**

Eine schwierige Aufgabenstellung so zu lösen, dass sie im fertigen Zustand ganz selbstverständlich wirkt, ist eine gute Leistung. Die Aufgabe war, die neue Mehrzweckhalle einschließlich Nebenräumen in das geneigte Gelände einzupassen, eine Verbindung zum Altbau herzustellen und den Abstand zum benachbarten Friedhof einzuhalten. Dies wurde mit einer überzeugenden Stahlkonstruktion bis ins Detail vortrefflich gelöst. Die großzügige Verglasung erzeugt Transparenz und erlaubt einen schönen Ausblick auf den Ort. Die elegante, leichte Dachkonstruktion passt ebenso zur Gesamtkonzeption wie die Farbgebung. Für die Bevölkerung ist eine beispielhafte Halle entstanden, in der sowohl Sportveranstaltungen als auch Veranstaltungen in angenehmer Ambiente abgehalten werden können.



**Objektbeschreibung:**

Mitarbeiter: Karl Rechthaler, Günther Bihlmaier

Die bestehende Schulanlage der Gemeinde Kreßberg sollte mit dem Entwurf für den Neubau der Kreßberghalle (27x15x5,5 m) eine Fortsetzung finden und gleichzeitig den westlichen Abschluss der Gesamtanlage bilden. Hier wurde eine Verzahnung von alter und neuer Bausubstanz erreicht, bei der die Nebenräume von beiden Hallen aus genutzt werden können.



Die parallel zum Hang stehende Halle öffnet sich mit einer bodentiefen Glasfassade nach Süden hin, somit wird eine großzügige Belichtung ermöglicht. Die Transparenz der Halle stellt eine optische Beziehung zwischen dem historischen Ortskern und dem modernen Schulzentrum her.

Die Mehrzweckhalle erscheint durch die Ausnutzung der Hanglage und durch die maßstäbliche Höhenentwicklung optisch reduziert, da ein Großteil der Nebenräume in den Hang "eingegraben" wurde.

**Gebäudekonzeption**

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus drei Baukörpern: der Mehrzweckhalle, dem Foyer, sowie dem Vereinsraum und der Zuschauergalerie im Obergeschoss. Die Nebenräume sind erdüberdeckt und teilweise begrünt. Die Hangneigung wird in der Neigung des Pultdaches der Halle aufgenommen. Die transparente Außenhülle lässt die Hanglage erleben. Die Belichtung des Foyers erfolgt über die seitliche Verglasung des Eingangsbereiches sowie über Oberlichtkuppeln und über einen Lichtgraben von Norden her.

**Konstruktion**

- Halle als einfacher Baukörper mit Pultdach und weit auskragenden

Dachvorsprüngen.

- Umfassungswände über dem Erdreich als Glashülle in Stahl-Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktion.
- Tragkonstruktion in sichtbaren Konstruktionen in Stahlrahmenkonstruktion mit Metaldachdeckung.
- Ablösung der Dachränder als leichte Alu-Wellplatten-Konstruktion.
- Feststehender, vor die Fassade gehängter Sonnenschutz nach Süden hin.

Außenanlagen

- Erdüberdeckte Gebäudeteile mit extensiver Begrünung.
- Grünbereiche durch Wiederherstellen der Wiese, vor den Ausgängen der Halle nach Süden wurde ein befestigter Vorbereich gestaltet.
- Wege in Betonpflastersteinen, Außentreppen in sandgestrahltem Naturstein.
- Bepflanzung mit Obstbäumen und Gebüsch aus landschaftstypischen Sorten.